

## Fördermöglichkeiten

In Sachsen kann für die Pflanzung und Pflege von Einzelgehölzen und Landschaftshecken finanzielle Förderung über die Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE2014) oder den Naturschutzfond der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt beantragt werden. Förderhöhe, Rahmenbedingungen sowie Antragsformulare stehen auf folgenden Internetseiten zur Verfügung:

[www.smul.sachsen.de/foerderung/3528.htm](http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3528.htm)

[www.lanu.de/de/Foerdern.html](http://www.lanu.de/de/Foerdern.html)



## Pflanzung und Pflege

### Wann?

- ▶ Zur Verringerung der Ausfallquote durch Trockenschäden vorrangig im Herbst nach Triebabschluss pflanzen (je nach Witterung und Höhenlage Ende Oktober bis Mitte Dezember).
- ▶ Mahd oder Mulchen des Grasaufwuchs zwischen den Pflanzen zwei- bis dreimal jährlich beginnend Mitte Mai in den ersten zwei bis drei Standjahren
- ▶ Abschnittsweises Auf-den-Stock-setzen zur Verjüngung der Hecken im Abstand von etwa 10 Jahren

### Was?

- ▶ Artauswahl der Gehölze an Höhenlage, Exposition und Bodenfeuchte anpassen
- ▶ Anteil von starkwüchsigen Bäumen in Hecken gering halten, diese führen später zu starker Beschattung und Ausdunkelung der Sträucher
- ▶ Je nach Pflege der umgebenden Flächen auf wurzelbrutbildende Arten (z. B. Schlehe) verzichten, um ein ungewünschtes »Übergreifen« in die Fläche zu vermeiden (z. B. magere Wiesen oder Weiden).
- ▶ Einzelgehölze können ehrwürdige, prägende Landschaftselemente werden – hierfür können auch Eiche, Linde, Ahorn oder Vogelkirsche genutzt werden.

### Wie?

- ▶ Hecken mindestens zwei-, besser dreireihig anlegen um Habitatcharakter zu gewährleisten, bei Einzelbaumpflanzung ausreichende Abstände zur natürlichen Kronenentwicklung lassen.
- ▶ Abstand zwischen den Reihen etwa 2 m, Pflanzabstand in der Reihe artabhängig zwischen 0,5 und 2 m
- ▶ Bei der Gehölzverteilung innerhalb der Hecke Wüchsigkeit und Lichtbedürftigkeit der Arten beachten und entsprechend gruppieren.
- ▶ Bei der Pflanzung (wurzelnackter Gehölze) Rückschnitt von Wurzel und Trieben für besseres Anwachsen durchführen.
- ▶ Möglichst Pflanzlinien genau einhalten – es erleichtert die spätere Pflege und verringert Pflanzenverluste durch versehentliches Abmähen.
- ▶ Ausreichenden Schutz vor Wildverbiss gewährleisten wie Hecken zäunen, bei Einzelgehölzen auf ausreichenden Stammschutz achten, Wurzeln vor Mäusefraß schützen.

### Wo?

- ▶ Hecken können weitläufige (Acker-)Landschaften gliedern, wenn möglich alte Flurgrenzen, Wege o. ä. beachten
- ▶ Zufahrten für Flächenbewirtschaftung freihalten und Wenderadien großer, landwirtschaftlicher Maschinen beachten
- ▶ Hecken können wertvolle Lebensräume (Wälder, Streuobstwiesen, Feuchtgebiete) verbinden und dienen dem Biotopverbund in strukturarmen Gebieten.

# Verwendung heimischer Wildobstgehölze bei Pflanzmaßnahmen in Sachsen

Welches Gehölz kommt mit konkreten Standortverhältnissen klar?

Warum sollten gerade heimische Arten verwendet werden?

Was ist bei der Pflanzung zu beachten?



Das Projekt wurde gefördert von:



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

## Welches Gehölz für welchen Zweck?

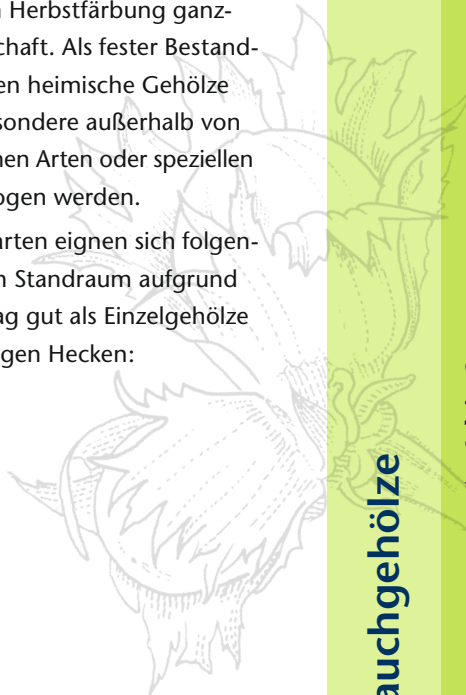
Heimische Gehölze konnten sich über Jahrtausende an jeweils spezielle Standortfaktoren anpassen, es entstanden komplexe Nahrungsgefüge. Speziell Wildobstgehölze sind als Nahrungsgrundlage für die heimische Tierwelt unverzichtbar. Sie sind mit ihrem Blühaspekt, ihren Früchten und einer oft intensiven Herbstfärbung ganzjährig Blickfang in unserer Landschaft. Als fester Bestandteil der biologischen Vielfalt sollten heimische Gehölze bei jeglichen Pflanzungen, insbesondere außerhalb von bebauten Gebieten, fremdländischen Arten oder speziellen Züchtungen bzw. Sorten vorgezogen werden.

Neben den genannten Wildobstarten eignen sich folgende Baumarten bei ausreichendem Standraum aufgrund ihrer Fähigkeit zum Stockausschlag gut als Einzelgehölze oder Zentralgehölze in mehrreihigen Hecken:

- Feld-Ahorn (*Acer campestre*)
- Hainbuche (*Carpinus betulus*)
- Salweide (*Salix caprea*)

- Tiefland
- Hügelland und Vorgebirge
- Mittelgebirge
- Besonderheiten

- B ausgeprägt schöner Blühaspekt
- E lediglich als Einzelgehölz, nicht geeignet für Hecken
- F bevorzugt auf feuchten Standorten
- G giftig (Blätter und/oder Früchte)
- H ausgeprägt schöne Frucht- und/oder Herbstfärbung
- K zahlreiche Züchtungen/Kultursorten im Handel, beim Kauf auf Wildform achten
- T trockenheitstolerant
- N bevorzugt auf nährstoff- und basenreichen Standorten



Strauchgehölze

Baum- &

## In Sachsen heimische Wildobstgehölze

	■	■	■	■	
<b>Blutroter Hartriegel</b> ( <i>Cornus sanguinea</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">G</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">H</span>
<b>Europäisches Pfaffenhütchen</b> ( <i>Euonymus europaea</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">G</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">H</span>
<b>Faulbaum</b> ( <i>Frangula alnus</i> )	x	x	x		
<b>Schwarze Heckenkirsche</b> ( <i>Lonicera nigra</i> )	-	x	x		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">G</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">N</span>
<b>Rote Heckenkirsche</b> ( <i>Lonicera xylosteum</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">G</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">N</span>
<b>Gewöhnliche Schlehe</b> ( <i>Prunus spinosa</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">B</span>
<b>Purgier-Kreuzdorn</b> ( <i>Rhamnus cathartica</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">G</span>
<b>Alpen-Johannisbeere</b> ( <i>Ribes alpinum</i> )	-	x	x		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">H</span>
<b>Rote Johannisbeere</b> ( <i>Ribes rubrum</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">K</span>
<b>Stachelbeere</b> ( <i>Ribes uva crispa</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">K</span>
<b>1 bis 3 m</b> <b>Hundsrosen-Gruppe</b> ( <i>Rosa canina</i> agg.)	x	x	x		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">B</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">H</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">T</span>
<b>Roter Holunder</b> ( <i>Sambucus racemosa</i> )	-	x	x		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">B</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">N</span>
<b>Gewöhnlicher Schneeball</b> ( <i>Viburnum opulus</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">B</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">F</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">G</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">H</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">N</span>
<b>Gewöhnliche Hasel</b> ( <i>Corylus avellana</i> )	x	x	x		
<b>Weißdorn-Arten</b> ( <i>Crataegus</i> spec.)	x	x	x		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">B</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">H</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">G</span>
<b>Gewöhnlicher Wacholder</b> ( <i>Juniperus communis</i> )	x	x	x		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">E</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">T</span>
<b>3 m +</b> <b>Gewöhnliche Trauben-Kirsche</b> ( <i>Prunus padus</i> )	x	x	x		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">B</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">F</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">N</span>
<b>Schwarzer Holunder</b> ( <i>Sambucus nigra</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">B</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">N</span>
<b>Wildapfel</b> ( <i>Malus sylvestris</i> )	x	x	x		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">B</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">K</span>
<b>Vogelkirsche</b> ( <i>Prunus avium</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">B</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">H</span>
<b>Wildbirne</b> ( <i>Pyrus pyrastrer</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">B</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">T</span>
<b>Gewöhnliche Eberesche</b> ( <i>Sorbus aucuparia</i> )	x	x	x		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">B</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">H</span>
<b>Europäische Eibe</b> ( <i>Taxus baccata</i> )	x	x	-		<span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">E</span> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">G</span>

Für Pflanzungen in der freien Landschaft (außerhalb bebauter Bereiche oder Siedlungen) sollten stets dort auch natürlicherweise vorkommende Arten gebietsheimischer Herkunft (das Saatgut der Pflanzen stammt aus gesicherten Beständen des gleichen Vorkommensgebietes VKG) verwendet werden. Ab dem Jahr 2020 wird diese Regelung nach Bundesnaturschutzgesetz (§40 Abs. 4) bundesweit bindend. Sachsen hat Anteil an zwei von insgesamt sechs VKG in Deutschland. Auskunft über die genaue Zuordnung dieser VKG erteilen die Naturschutzbehörden, weitere Informationen zum Thema »gebietseigene Gehölze« die Internetseiten des Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) unter [www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/24839.htm](http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/24839.htm)



## Bezugsquellen herkunftsgesicherter Pflanzware

Bisher haben nur wenige sächsische Baumschulen gebietsheimische Pflanzware im Sortiment, gegebenenfalls können Pflanzen gleicher VKG aus Brandenburg oder Bayern bestellt werden. Achten Sie bei der Bestellung auf das jeweilige VKG sowie ein anerkanntes Zertifizierungssystem, z. B. VWW – Regiogehölze, Qualitätsprogramm ProAgro e. V. Brandenburg (VKG II) oder Erzeugergemeinschaft für autochthone Baumschulerzeugnisse in Bayern (VKG III).